

# umsetzen

Folgende Fragen bieten sich an, um zu Hause oder in der Kleingruppe weiter über den Inhalt der heutigen Predigt nachzudenken:

1. Was habe ich in Jesus Christus? Wie verändert sein Heilsversprechen mein Leben?
2. Wie überwinde ich eine „Durststrecke“ in meinem Glaubensleben?
3. Wie wirkt sich Gottes Heilsfülle in meinem Leben nach außen aus?



Unter dem Titel „Da ist der Himmel los“ werden wir uns im Jahr 2011 noch ausführlich mit den in Römer 12 genannten Möglichkeiten, Gutes zu tun, beschäftigen. Wichtig ist jedoch nicht nur das gemeinsame Nachdenken über diese Vorschläge, sondern vor allem, dass du bereits jetzt beginnst, sie in die Praxis umzusetzen.

Nur dann gelingt es, dass die „Jahreslosung“ tatsächlich zum Leitvers für das ganze Jahr wird.

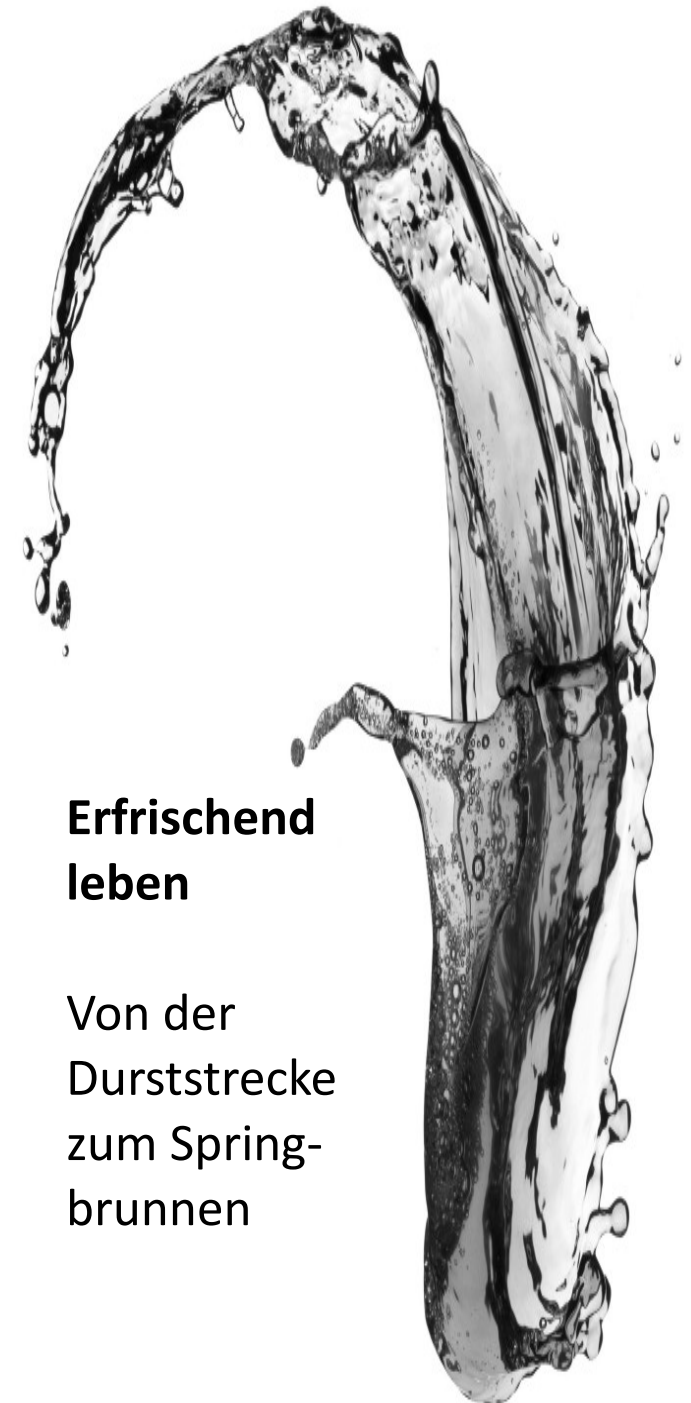
### Jahreslosung 2011

Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege Böses mit Gutem (Römer 12,21).



Begleitzettel zum Gottesdienst vom  
3. April 2011

Pastor Christoph Fischer · Volksmission Freudenstadt  
(0 74 41) 71 73 · christoph\_fischer@volksmission.de



**Erfrischend  
leben**

Von der  
Durststrecke  
zum Spring-  
brunnen

## durchlesen

Der folgende Text bildet die Basis der heutigen Predigt.  
Er ist der Neuen Genfer Übersetzung (NGÜ) entnommen:

Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege Böses mit Gutem. (Römer 12,21)

»Ich, Jesus, habe meinen Engel zu euch gesandt, um euch diese Botschaft bekannt zu machen; sie ist für alle Gemeinden bestimmt. Ich bin der Nachkomme Davids, der Spross aus seinem Wurzelstock. Ich bin der helle Morgenstern.«<sup>17</sup> Der Geist Gottes und die Braut rufen: »Komm!« Und wer diesen Ruf hört, soll ebenfalls sagen: »Komm!« Wer Durst hat, der komme! Wer will, der trinke vom Wasser des Lebens; er bekommt es umsonst. (Offenbarung 22,16-17)

Am letzten Tag, dem größten Tag des Festes, trat Jesus vor die Menge und rief: »Wer Durst hat, soll zu mir kommen und trinken!<sup>38</sup> Wenn jemand an mich glaubt, werden aus seinem Inneren, wie es in der Schrift heißt, Ströme von lebendigem Wasser fließen.«<sup>39</sup> Er sagte das im Hinblick auf den Heiligen Geist, den die empfangen sollten, die an Jesus glaubten. Der Geist war zu jenem Zeitpunkt noch nicht gekommen, weil Jesus noch nicht in seiner Herrlichkeit offenbart worden war. (Johannes 7,37-39)

Jesus gab ihr zur Antwort: »Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen.<sup>14</sup> Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr durstig sein. Das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer Quelle werden, die unaufhörlich fließt, bis ins ewige Leben.«<sup>15</sup> »Herr, bitte gib mir von diesem Wasser!«, sagte die Frau. »Dann werde ich nie mehr Durst haben und muss nicht mehr hierher kommen, um Wasser zu holen.« (Johannes 4,13-15)

## mitschreiben

Hier kannst du während der Predigt die wichtigsten Punkte mitschreiben ...

### 1. Durstlöscher:

Seit ich an Jesus glaube, habe ich alles, was ich brauche.

### 2. Dauerwirkung:

Solange ich an Jesus glaube, habe ich alles, was ich brauche.

### 3. Durchfluß:

Weil ich an Jesus glaube, gebe ich von seiner Fülle an Andere weiter.

## nachdenken

Hier kannst du während der Predigt notieren, was dir selbst besonders auffiel. Lass dir dabei von Gott Dinge auf's Herz legen, die dich ganz besonders betreffen.

## mitbeten

Was wir heute tun, wenn wir Jannik segnen:

- Die Kindersegnung ist keine Taufe. Wir glauben dass die Taufe nach biblischem Vorbild eine öffentliches, symbolisches Bekenntnis auf der Basis einer vorher getroffenen Glaubensentscheidung für Jesus ist. Ein kleines Kind kann eine solche Entscheidung noch nicht treffen.
- Die Kindersegnung ist ein Zusprechen der Annahme Gottes für ein Kind, das Gott bewusst geschaffen hat und das er von Anfang an liebt.
- Die Kindersegnung ist ein gemeinsamer Akt des Dankens für das Geschenk, das Gott mit jedem Kind in unsere Mitte gelegt hat.
- Die Kindersegnung ist ein Vertrauensakt der Eltern, die ihr Kind in Gottes Hand legen, in dem Wissen, dass Gott mit diesem Kind sein will und da in seinem Leben wirken kann, wo wir als Menschen es nicht können.
- Die Kindersegnung ist eine Selbstverpflichtung der Eltern und der Gemeinde, die sich als „Familie“ mit bereit erklärt, dem Kind Gutes zu tun und im Vorbild auf dem Weg zu und mit Jesus zu sein.
- Die Kindersegnung ist eine gemeinsame Bitte an Gott, von dem wir wissen, dass er das Leben des Kindes in seiner Hand hat und Gutes weit über unsere Vorstellung hinaus tun kann.

Als besondere Segenswünsche möchten wir Jannik folgenden Vers mitgeben:

Du führst mich den Weg zum Leben. In deiner Nähe finde ich ungetrübte Freude; aus deiner Hand kommt mir ewiges Glück. (Psalm 16,11)